



Kurzfassung

Evaluationsbericht

März 2015

Schule Winterthur-Töss
Winterthur

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen die Kurzfassung des Evaluationsberichts für die Primarschule Winterthur – Töss vorzulegen.

Die Evaluation beruht auf der Analyse von Dokumenten der Schule und einer schriftlichen Befragung aller Eltern, der Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse und der Lehrpersonen. Sie umfasste zudem einen sechstägigen Schulbesuch (Eichliacker, Gutenberg/Zelgli vom 17.-19. November 2014 / Laubegg, Rebwiesen vom 08.-10. Dezember 2014) mit Unterrichtsbeobachtungen sowie Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden sowie mit der Schulleitung und der Schulpflege.

Als Beurteilungskriterien dienen neun Qualitätsansprüche, welche durch mehrere Indikatoren näher definiert sind. Sie sind aus dem Handbuch Schulqualität des Kantons Zürich abgeleitet.

Der Einbezug mehrerer Datenquellen und verschiedener Personengruppen garantiert ein breit abgestütztes Bild der Schule. Die Abstimmung der Ergebnisse im Team der Evaluationsfachleute sichert eine ausgewogene Beurteilung der Schule. Nähere Informationen zu den Qualitätskriterien und der Methodik der Schulbeurteilung finden sich auf www.fsb.zh.ch.

Die Kurzfassung wurde von der Fachstelle für Schulbeurteilung auf Wunsch der Schule erstellt. Sie dient vor allem der raschen Information der Elternschaft und der interessierten Öffentlichkeit in der Schulgemeinde. Sie beschränkt sich auf die wichtigsten Aussagen des Berichts, enthält im Text aber keine weiteren Belege. Im Anhang befindet sich die Auswertung der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Sie enthält auch Vergleiche mit den Schulen des Kantons Zürich und zeigt Tendenzen seit der letzten Evaluation auf.

Die Schulleitung und die Schulbehörde verfügen über die integrale Fassung des Evaluationsberichts. Interessierte Personen können den ganzen Bericht auf Verlangen einsehen.

In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünscht die Fachstelle der Schule viel Erfolg!

Zürich, März 2015

Kurzportrait der Primarschule Winterthur - Töss

Die Primarschule Töss besteht seit 2007 als Schuleinheit und deckt den gesamten Stadtkreis Winterthur-Töss ab. Sie setzt sich aus den vier Schulen Eichliacker, Gutenberg/Zelgli, Laubegg, Rebwiesen sowie den insgesamt sieben zugeteilten Kindergärten zusammen. Allen vier Schulen ist je eine Tagesbetreuung angegliedert.

Das Schulhaus Eichliacker und der Kindergarten Strittacker liegen im Herzen des Eichliackerquartiers. Die Schule Gutenberg/Zelgli besteht aus zwei Schulhäusern (Gutenberg, Zelgli) und dem Gmeindhüsli, in welchem eine Sonderschulklasse mit Schülerinnen und Schülern untergebracht ist. Die Kindergärten Emil-Klöti und Auwiesen sind der Schule Gutenberg zugeteilt.

Die Schule Laubegg ist die grösste der vier Schulen. Gut ein Drittel aller tösser Primarschulkinder wird in diesem moderneren Schulhaus unterrichtet. Die Kindergärten Laubegg, Steig und der Kindergarten am Weiher sind der Schule zugehörig.

Die Schule Rebwiesen hat zusammen mit dem angrenzenden Kindergarten Schlosstal neben einem geteerten Platz – wie die anderen Schulhäuser – eine grosse Wiese als Pausengelände zur Verfügung. Gleich nebenan sind die Büros der Kreisschulpflege und der Schulverwaltung Töss untergebracht.

Insgesamt werden knapp 900 Schülerinnen und Schüler in 32 Regelklassen, 2 Aufnahmeklassen und 14 Kindergartenabteilungen unterrichtet. Die Primarschule Töss ist eine QUIMS-Schule mit einem Mischindex von 50% (Bildungsstatistik Kanton Zürich). Rund zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler sind zwei- oder mehrsprachig, wobei die Verhältnisse aufgrund der Quartierstruktur in den einzelnen Schulen sehr unterschiedlich sind. Jede der vier Schulen zeichnet ihre eigene Schulkultur aus. Die Schulgemeinschaft und insbesondere die Integration aller Schülerinnen und Schüler pflegen die Schulteams aktiv und engagiert. Dementsprechend haben Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und die Integrierte Förderung (IF) an allen Standorten einen grossen Stellenwert.

Das Schulteam besteht aus rund 120 Lehr-, Fach- und Förderlehrpersonen. Vier Hauswarte und zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit ergänzen das Team. Den Schulen Gutenberg/Zelgli und Rebwiesen stehen die Schulsozialarbeitenden für Beratungen und ausgewählte Interventionen zur Verfügung.

Die vier Schulen werden von je einer Leitungsperson geführt. Gemeinsam bilden sie die operative Leitung der Primarschule Töss. In der pädagogischen Ausrichtung der Schulen arbeiten die vier Schulleitungen eng zusammen. Unterstützt werden sie dabei von der Steuergruppe, die aus Lehrpersonen-Vertretungen aller Schulen und Stufen besteht, und vom QUIMS-Team. Personell, organisatorisch und administrativ ist jede Schulleitung für eine Schule und die ihr angeschlossenen Kindergärten zuständig. Auch in diesen Bereichen gibt es eine enge Zusammenarbeit in der Primarschule Töss: Absprachen, Austausch von Unterlagen und Informationen sind eine gängige Praxis. Schwerpunkt des gemeinsamen Schulprogramms ist die Sprachförderung.

Im Rahmen der Strukturreform des Schulamtes Winterthur wurde der Schulkreis Töss im letzten Sommer mit dem Schulkreis Winterthur-Stadt zusammengelegt. Für diese zwei Schulkreise wurde eine neue Schulbehörde konstituiert, welche seitdem im Amt ist. Aktuell besteht bei den Schulleitungen noch Ungewissheit, ob und wie sich dieser Zusammenschluss auf die Organisation und Führung der Primarschule Töss auswirken wird.

Qualitätsprofil

Wertschätzende Gemeinschaft

Die Primarschule Töss geht mit den soziokulturellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler geschickt und achtsam um. Sie sorgt mit identitätsstiftenden Aktivitäten und unterstützenden Programmen für eine konstruktive Gestaltung der Schulgemeinschaft.

- Der Schule gelingt es gut, die Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher soziokultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. Diese fühlen sich in allen vier Schulen mehrheitlich wohl. Für viele Schulbeteiligte ist der Hort ein wichtiger zusätzlicher Lebensort.
- Die Schule trägt mit vielfältigen standortspezifischen Anlässen, Aktivitäten, Ritualen und Projekten wesentlich zur Gemeinschaftsbildung unter den Schülerinnen und Schülern bei. Diese kennen sich innerhalb der Schulstandorte über die Klassen hinweg gut und sind es gewohnt, in klassendurchmischten Gruppen zusammen zu arbeiten. Hausdienste und Horte leisten bei Anlässen eine tatkräftige Unterstützung. Die Schulen legen ausserdem grossen Wert auf gesunde Ernährung und viel Bewegung.
- Die Schülerpartizipation fördert die Schule gezielt und leitet die Schulkinder zu demokratischem Verhalten an. Die Schulen Eichliacker und Rebwiesen haben die Mitwirkung in einem Schülerrat organisiert. Die Schulen Laubegg und Gutenberg/Zelgli orientieren sich an Just Community, einem Programm für eine partizipative Schulgemeinschaft. Die Wirkung der Schülerpartizipation wird je nach Organisationsform oder Umsetzung von den verschiedenen Befragungsgruppen unterschiedlich eingeschätzt. In den Schulen werden weitere Formen wie Gotte/Götti-Klassen, *Fötzele*, etc. eingesetzt, um die Verantwortung der Schulkinder für die Gemeinschaft zu stärken.
- Die Schulteams aller Standorte fördern die Sozial- und Selbstkompetenzen der Schülerinnen und Schüler gezielt und wirkungsvoll. Sie nutzen unterstützende Programme zur Förderung eines respektvollen Umgangs konsequent. In den einzelnen Schulen erreichen sie dies durch die Arbeit mit PFADE und/oder mit Just Community. Einen aktuellen Schwerpunkt setzt die Schule mit dem Thema „Neue Autorität“.
- Alle vier Schulen orientieren sich an Leitsätzen und Hausregeln, die das gewünschte Verhalten beschreiben und klare Strukturen vorgeben. Die Schulteams führen die geltenden Regeln gezielt ein. Aus der Sicht mehrerer Personengruppen schauen die Lehrpersonen bei Regelverstössen genau hin und handeln konsequent. In den Pausen und in den Klassen herrscht grundsätzlich ein friedliches Miteinander. Der freundliche Umgang untereinander schätzen die Schülerinnen und Schüler kritischer ein als andere Aspekte der Schulgemeinschaft.

Klare Unterrichtsstruktur

Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht stimmig und abwechslungsreich. Sie gestalten Sequenzen mit hohem Anregungsgehalt und geben den Schülerinnen und Schülern einen nachvollziehbaren Orientierungsrahmen.

- Die Lehrpersonen aller Schulen strukturieren und organisieren den Unterricht stimmig. Die einzelnen Lernschritte erfolgen oft in kurzen, abwechslungsreichen Sequenzen, welche gut aufeinander aufbauen und die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler hoch halten. Alle interviewten Personengruppen beurteilen die Qualität des Unterrichts als grundsätzlich gut.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten von den Lehrpersonen einen nachvollziehbaren Orientierungsrahmen. Diese informieren altersentsprechend über den geplanten Tagesablauf und die Unterrichtsschritte. Oftmals werden Tages-, Hausaufgabenplan oder Unterrichtsinhalte visualisiert. Einige Lehrpersonen thematisieren ihre Unterrichtsziele explizit.
- Die Lehrpersonen setzen unterschiedliche Lehr- und Lernformen themenspezifisch und zielbezogen ein. Lehrpersonengesteuerte Unterrichtssequenzen wechseln sich mit Sequenzen, in welchen die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv sein können, sinnvoll ab. Soziale Lernformen sowie vereinzelt kooperative Lernformen werden gezielt verwendet und Arbeitsaufträge sind gut auf die Lernziele abgestimmt. Weiter sind Werkstatt- und Planarbeit, gemeinsame Klassenlektüren wie auch Experimentieren bewährte Lernarrangements.
- Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht anregend und abwechslungsreich. Die Schulkinder arbeiten mehrheitlich engagiert und interessiert mit und können ihre Ideen häufig einbringen.
- Viele Lehrpersonen führen wiederkehrend Projekte oder Unterrichtssequenzen klassenübergreifend durch und ermöglichen damit den Schulkindern gemeinsame Lernerfahrungen.

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehr- und Förderlehrpersonen richten das Lernangebot oft auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schulkinder aus und begleiten sie gezielt sowie ressourcenorientiert. Die Sprachförderung ist gut implementiert und wird erfolgreich umgesetzt.

- Die Lehrpersonen gestalten oft Unterrichtssequenzen, welche individuelle Lerntempi, Lernwege und teilweise mehrere Anspruchsniveaus berücksichtigen. Eingesetzte Mittel sind offene Aufgabenstellungen, Werkstattunterricht, individualisierte Arbeitspläne, Wochenarbeitspläne, offene Schreibaufträge sowie Experimente. Die Lehrpersonen berücksichtigen die Begabungen der Schulkinder insgesamt gut.

- Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler gezielt und begleiten sie ressourcenorientiert. Rund drei Viertel der Eltern haben den Eindruck, dass es den Lehrpersonen gut gelingt, ihr Kind zu fördern. Einige Lehrpersonen setzen Instrumente ein, welche die individuelle Lernbegleitung unterstützen (z.B. Tagebuch, ICH-Heft).
- Die Begleitung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf funktioniert gut. Die Förderlehrpersonen (DaZ, IF und Logopädie) leisten einen grossen Beitrag für die individuelle Förderung der Schulkinder. Das Konzept „Integration Primarschule Töss“ beschreibt die Grundlagen, die Gefässe der Zusammenarbeit und die Angebote differenziert. Die Gymivorbereitung und die Aufgabenhilfe sind schulisübergreifend organisiert und werden rege genutzt. Die städtische Begabtenförderung *Exploratio* bietet für wenige Schülerinnen und Schüler Kurse an.
- Die gegenseitige Unterstützung von Schülerinnen und Schülern ist an der Schule eine gängige Praxis. Helferkinder, Auskunftskinder oder Expertinnen und Experten unterstützen ihre Mitschüler/-innen mit einer grossen Selbstverständlichkeit.
- Die Sprachförderung basiert auf einem gemeinsamen Konzept und ist gut implementiert. Sie orientiert sich an einem Vierjahreszyklus mit Schwerpunkten in den Kompetenzbereichen und wird jährlich evaluiert. Der diesjährige Schwerpunkt ist die Leseförderung.
- Die Förderung der leistungsstärkeren Schulkinder kann intensiviert werden. Die Lehrpersonen stellen für die leistungsstärkeren Kinder insgesamt wenig individualisierte Aufgaben bereit. Oftmals müssen Schulkinder, die mit einer Aufgabe fertig sind, Zusatzblätter mit demselben Schwierigkeitsgrad lösen, lesen oder warten.

Lernförderliches Klassenklima

Mit viel Wertschätzung den Schülerinnen und Schülern gegenüber, grossem Engagement für die Integrationsarbeit und etablierten Programmen zur Förderung der Sozialkompetenzen erreichen die Lehrpersonen ein lernförderliches Klassenklima.

- Die Lehrpersonen pflegen mit den Schülerinnen und Schülern einen wertschätzenden und ermutigenden Umgang. Sie begegnen den Schulkindern offen und freundlich, zeigen sich interessiert, respektvoll und wohlwollend. Mehrere Lehrpersonen setzen gezielt Belohnungssysteme ein.
- Die Lehrpersonen sorgen systematisch und mit grossem Engagement für einen respektvollen Umgang in den Klassen. In den Schulen Eichliacker, Laubegg und Rebwiesen arbeiten sie konsequent nach dem Programm PFADE und in den Schulen Gutenberg/Zelgli und Laubegg mit dem Programm Just Community. Die Schulkinder gehen freundlich und hilfsbereit miteinander um. Die meisten Eltern äussern sich zufrieden mit dem Klima in der Klasse ihres Kindes.

- Es gelingt den Lehrpersonen, ein Lernklima zu schaffen, in dem die Schülerinnen und Schüler gut arbeiten können. In fast allen Klassen ist die Atmosphäre entspannt, wenn auch teilweise lebhaft. In fast allen Schulzimmern liegen von den Schulkindern verfasste und meist von ihnen unterschriebene Klassenregeln vor. In verschiedenen Klassen setzen Lehrpersonen altersentsprechende Belohnungs- und Sanktionssysteme für einzelne Schulkinder und/oder für die ganze Klasse ein. Zur Bewältigung von herausfordernden Situationen steht den Lehrpersonen ein ausführlicher Leitfaden aus dem „Konzept Integration“ zur Verfügung.
- Eine grosse Stärke der Schule liegt in der Integration aller Schülerinnen und Schüler in den Klassenverband. Der Erfolg der guten Integrationsarbeit wird allen Mitarbeitenden zugeschrieben.
- Die Lehrpersonen besprechen mit den Schülerinnen und Schülern Fragen des Zusammenlebens regelmässig im Klassenrat oder in den PFADE-Stunden. Viele Lehrpersonen gestalten diese Klassengespräche mit einer positiven Runde, einem Rückblick auf Geschehenes, mit der Besprechung von Anliegen oder Problemen, einer gemeinsamen Lösungsfindung und der Protokollführung durch ein Schulkind.
- Die Lehrpersonen gehen unterschiedlich erfolgreich mit Konflikten in der Klasse und mit Regelübertretungen von Schülerinnen und Schülern um. Laut mehrerer Interviews mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen kommt es vor, dass Lehrpersonen bei Konflikten relativ lange warten bis sie reagieren, respektive dass Lehrpersonen derselben Klasse unterschiedliche Malussysteme führen.

Vergleichbare Beurteilung

In verschiedenen Kooperationsgefässen pflegt die Primarschule Töss einen regen Austausch über die Beurteilung fachlicher und überfachlicher Leistungen. Die Lehrpersonen setzen verschiedene vergleichende Verfahren ein und fördern die Selbstbeurteilung bei den Schülerinnen und Schülern aktiv.

- Die Lehrpersonen pflegen auf Schulebene und mehrheitlich auch auf Stufen-, Jahrgangs- und Klassenebene einen regen Austausch über die Beurteilung der fachlichen Leistungen und haben diesbezüglich verschiedene Absprachen getroffen (beispielweise zu Themen wie Lernstanddiagnosen, Tests und Testkorrekturen oder der Umsetzung des Nachteilsausgleiches. Aus der Sicht der Eltern sind die Lehrpersonen, welche in derselben Klasse unterrichteten, gut über den Leistungsstand der Kinder informiert.
- Das Schulteam setzt für die Überprüfung der Vergleichbarkeit ihrer Beurteilung verschiedene Instrumente ein: standardisierte Reihenuntersuchungen, Test „Sprachgewandt“, Schulreife-test, Durchführung von gleichen Tests im Fach Mathematik, standardisierter Lesetest, Klassencockpit, Kriterien für den Übertritt von der Mittelstufe in die Sekundarstufe.

- Viele Lehrpersonen fördern die Selbstbeurteilung bei den Schülerinnen und Schülern aktiv wie beispielsweise Selbsteinschätzungen zu absolvierten Prüfungen, Selbstreflexionen zur geleisteten Arbeit oder das *Eigen-Zeugnis*.
- Die Lehrpersonen passen bei der Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens die Ziele dem Entwicklungsstand der Schulkinder an und berücksichtigen bei der Einschätzung die Meinung der Fach- und Förderlehrpersonen. Ein wichtiges Anliegen der Schule ist, die Kriterien der Beurteilung von überfachlichen Kompetenzen auf die einzelnen Schulkinder adäquat auszurichten.
- Für die Schülerinnen und Schüler sowie für deren Eltern ist die Beurteilung gut nachvollziehbar und fair.
- Die individuelle Beurteilungspraxis der Lehrpersonen zeigt trotz vorhandener Absprachen Unterschiede in relevanten Bereichen. Beispielsweise nutzen viele Lehrpersonen für den Leistungsvergleich den Klassendurchschnitt (Sozialnorm), was wenig aussagekräftig ist. Für die Beurteilung der fachlichen Leistungen gibt es an der Schule keine einheitlichen Leistungserwartungen (Lernziele oder Kompetenzen). Der Austausch über die Beurteilungspraxis erfolgt in den einzelnen Kooperationsgefässen ungleich systematisch.

Wirkungsvolle Führung

Die vier Schulen der Primarschule Töss werden im personellen und organisatorischen Bereich gut geführt. Die vier Schulleitungen arbeiten beispielhaft zusammen und steuern die Schulentwicklung ausgezeichnet.

- Die personelle Führung ist an allen vier Schulen kooperativ, lösungsorientiert und unterstützend. Für Mitarbeitergespräche bestehen differenzierte Unterlagen. Fast alle Mitarbeitenden erleben die Gespräche als zielorientiert und die Rückmeldungen zu den Unterrichtsbesuchen als fachlich fundiert. Die Lehrpersonen aller Standorte schätzen insbesondere die vertrauensvolle und wertschätzende Grundhaltung ihrer jeweiligen Schulleitung. Die Einführung neuer Lehrpersonen gelingt meist gut.
- Die vier Schulleitungen arbeiten beispielhaft zusammen. Es gelingt ihnen sehr gut, gemeinsam auf die Besonderheiten der einzelnen Schulen einzugehen, Synergien zu nutzen, Ressourcen angemessen zu verteilen und in Auseinandersetzungen immer wieder einen Konsens zu finden. Sie nehmen ihre Vorbildfunktion einer offenen und konstruktiven Zusammenarbeitskultur sehr ernst. So tragen die Schulleitungen wesentlich dazu bei, dass sich die Mitarbeitenden der Primarschule Töss als Einheit empfinden und sich mit dieser grossen Schule identifizieren können. Die Schulleitungen sind angemessen vernetzt mit der Schulbehörde und allen Schulleitungen des Schulkreises sowie der Stadt Winterthur.

- Die Primarschule Töss steuert die Schul- und Unterrichtsentwicklung gezielt und setzt klare Prioritäten. Als Steuerungselemente beziehen die Schulleitungen die Steuergruppe sowie das QUIMS-Team mit ein. Die Schule nutzt die konsequent geplanten Weiterbildungen mit externen Fachpersonen für pädagogische Inputs für das ganze Schulteam.
- Die Schule wird im organisatorischen und administrativen Bereich zuverlässig geführt. Sie hat wesentliche Reglemente, Konzepte und Abläufe erarbeitet, insbesondere das Betriebsreglement, das alle relevanten Bereiche thematisiert und wichtige Standards definiert. Für weitere Aspekte sind geeignete Grundlagendokumente vorhanden (z.B. Konzepte Integration, Aufgabenstunden, Spettregelungen). Die administrative Arbeit der Schulführung wird von den Lehrpersonen als speditiv, unkompliziert und entlastend beschrieben. Besonders gelobt wird diesbezüglich die gute Unterstützung durch die Mitarbeitenden der Schulverwaltung.
- Einen besonderen Schwerpunkt legen die Schulleitungen auf die Information der Schulteams. An Sitzungen und insbesondere mit der gut strukturierten „Wocheninformation der Schulleitung“ orientieren sie die Teammitglieder regelmässig über wichtige Belange. Die Schulleitungen achten meist gut darauf, dass in allen Sitzungsgefässen und Arbeitsgruppen Protokolle erstellt oder Checklisten angepasst und gemäss Verteiler verschickt oder abgelegt werden. Die Mitarbeitenden bezeichnen sich grossmehrheitlich als umfassend und rechtzeitig informiert.

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Primarschule Töss plant ihre Schul- und Unterrichtsentwicklung kooperativ, langfristig und zielgerichtet. Die konsequent aufeinander abgestimmten Entwicklungsvorhaben und adäquaten Weiterbildungen bewirken eine nachhaltige Umsetzung der Projekte.

- Die Schule setzt sich im mehrjährigen Schulprogramm Entwicklungsziele, die für alle Schulstandorte attraktiv und nutzbringend sind. Sie beschränkt sich auf wenige übergeordnete Themenschwerpunkte, die sie konsequent verfolgt und in Jahresprogrammen konkretisiert. Das Schulprogramm 2011 - 2014 stellt folgende Entwicklungsschwerpunkte ins Zentrum: Sprachförderung, Umgang mit Heterogenität und Elterninformation. In Bezug auf die Sicherungsziele konzentriert sich die Schule auf die Schulhauskultur, die Schüler- und Elternpartizipation, den Austausch Mathematik sowie die Förderung des Schulerfolgs. Der Planungsprozess für das neue Schulprogramm 2014 - 2018 ist äusserst durchdacht und zielorientiert.
- Die einzelnen Schulstandorte verfolgen aktuell weitere erstrebenswerte Ziele. Die Jahresplanungen sind auf die Rituale, Projekte und Sitzungen der einzelnen Schulen zugeschnitten und bieten einen zweckmässigen Überblick über Termine und Prioritäten. Knapp drei Viertel aller Lehrpersonen sind der Meinung, dass die Schul- und Unterrichtsentwicklung systematisch geplant wird.

- Die Schule setzt für gemeinsame Entwicklungsvorhaben schulübergreifende Projektgruppen ein, die den Prozess begleiten und vorantreiben. Gut strukturierte und sorgfältig ausformulierte Projektpläne begünstigen eine zielorientierte Arbeit (z.B. QUIMS, Kollegiale Hospitation). Die kollegiale Hospitation wird in den Schuleinheiten jedoch noch unterschiedlich praktiziert.
- Die meisten Schulstandorte überprüfen Anlässe, Projekte und Entwicklungen konsequent und halten die Ergebnisse fest. Sie nutzen dafür die Teamsitzungen oder Schulkonferenzen, insbesondere den jährlichen Evaluationsnachmittag. Die Schule hat im November 2013 erstmals alle Schülerinnen und Schüler der 3. - 6. Primarklassen schriftlich zu Bereichen der Schulgemeinschaft befragt und gemeinsam mit den Schulkindern Massnahmen zur Verbesserung beschlossen.
- Die Lehrpersonen holen das Schülerinnen- und Schüler-Feedback zu ihrem Unterricht wenig systematisch ein.

Verbindliche Kooperation

Die Kommunikations- und Kooperationsgefässe der Primarschule Töss sind gut auf die Bedürfnisse der Schule und der Lehrpersonen ausgerichtet. Die Zusammenarbeit erfolgt in allen Schulteams engagiert, wertschätzend und gewinnbringend.

- Die Schule nutzt vielfältige Kommunikations- und Kooperationsgefässen, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Lehr-, Fach-, Förder- und Betreuungspersonen zugeschnitten sind. Jede Schuleinheit hat die Rahmenbedingungen und die Organisation der Gefässe schriftlich festgehalten. Die Schulen kennen mehrheitlich pro Woche ein fixes Zeitgefäss für die Zusammenarbeit. Die schulhausübergreifenden Sitzungen sind die Schulkonferenz sowie die Treffen der Steuergruppe, des QUIMS-Team und zum Übertritt vom Kindergarten in die erste Klasse sowie der sechsten in die erste Sekundarklasse.
- Die Mitarbeitenden pflegen eine engagierte und wertschätzende Zusammenarbeit. Die Spezialitäten und Kompetenzen der Lehrpersonen werden in der Teamarbeit besonders geschätzt und nutzbringend eingesetzt. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und die Einhaltung von Vereinbarungen und Beschlüssen werden als gut eingeschätzt und die Mehrheit der Lehrpersonen ist zufrieden damit, wie an der Schule zusammengearbeitet wird. Die Zusammenarbeit mit den Betreuungspersonen wird als sehr eng, sorgfältig und unterstützend beschrieben.
- Die pädagogischen Sitzungen der einzelnen Schulen werden nur teilweise für einen zielgerichteten Austausch zu Unterrichtsthemen genutzt. Auch die verbindliche Zusammenarbeit in der Unterrichtsentwicklung bewerten die Lehrpersonen deutlich kritischer als jene zur Zusammenarbeit in der Organisation des Schulalltags oder in der Schulentwicklung.

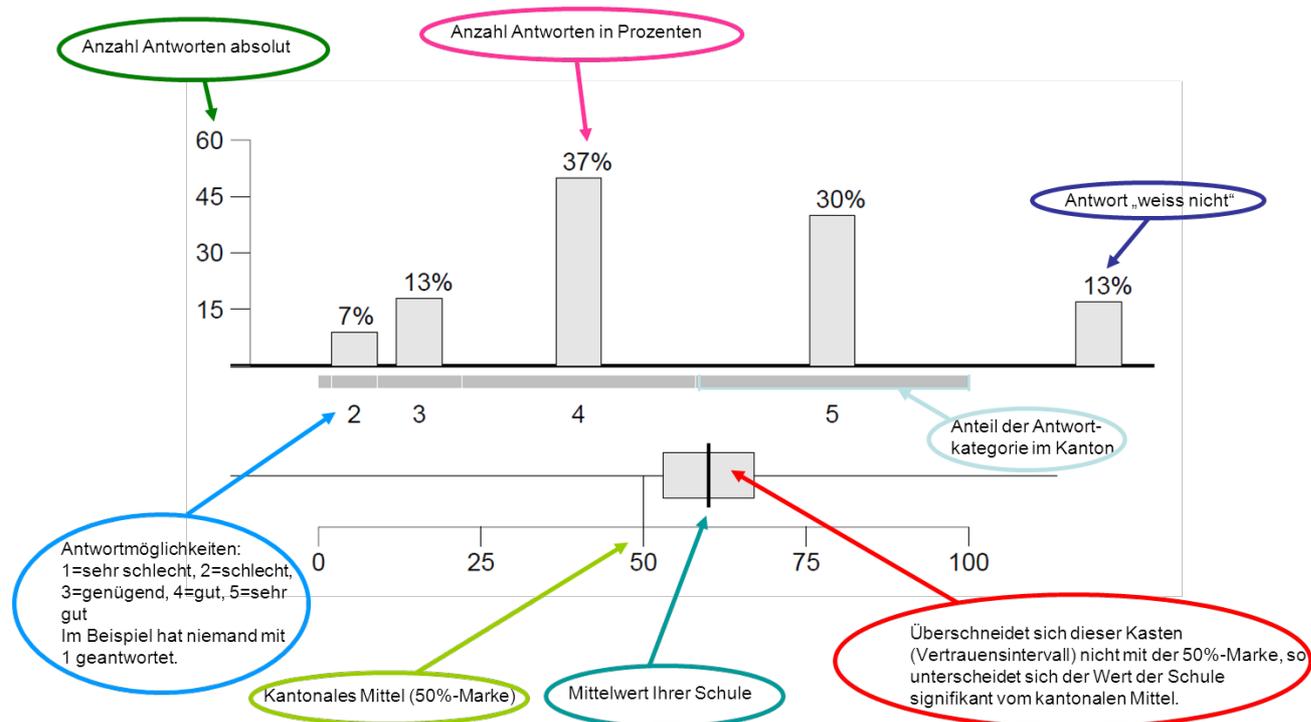
Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Primarschule Töss hat die Zusammenarbeit mit den Eltern klar geregelt und dafür verbindliche Grundsätze festgelegt. Es gelingt den Schulteams gut, die Eltern an der Schule teilhaben zu lassen und ihnen attraktive Kontaktmöglichkeiten anzubieten.

- Die Schule hat die Zusammenarbeit mit den Eltern im Betriebsreglement klar geregelt (Formen für Elternkontakte, obligatorische beziehungsweise freiwillige Traktanden für die Elterngespräche und die jährlichen Elternabende). Der Leitfaden „Elterninformation für Lehrpersonen und Elterngremien“ hält fest, welche Mitteilungen von der Schule kommen und wie schriftliche Informationen, Einladungen, die Homepage sowie Elternabende gestaltet werden sollen. Die Eltern sind mit den Informationen über wichtige Belange der Schule sowie Informationen der Klassenlehrpersonen über Fortschritte und Lernschwierigkeiten der Kinder überdurchschnittlich zufrieden.
- Im Schulalltag informieren die Schulleitungen und Lehrpersonen in unterschiedlicher Form zweckmässig (z.B. Homepage, Quartierzeitungen und Tagespresse, Jahrbücher oder Eltern-Broschüren, Informationsschreiben der Schulleitungen, Quartalsbriefe der Klassenlehrpersonen, Elterncouverts, Kontaktheft, Pendelhefte).
- Die Schulteams aller Standorte bieten den Eltern attraktive Kontaktmöglichkeiten an und lassen sie vielfältig an der Schule teilhaben. Diese sind mit den Mitwirkungs- und Kontaktmöglichkeiten insgesamt zufrieden und fühlen sich mit ihren Anliegen ernst genommen. Mindestens einmal im Jahr finden ein Elterngespräch und ein Elternabend statt. Viele Klassenlehrpersonen sind für die Eltern über SMS, Email, Telefon oder während konkreter Gesprächszeiten erreichbar. Zahlreiche Anlässe und Aktivitäten ermöglichen unkomplizierte Einblicke in den Schulalltag. Die Schule und die Horte arbeiten in der Elternarbeit eng zusammen.
- Die Schule unterstützt die institutionalisierte Elternmitwirkung tatkräftig. Pro Schulstandort wird entweder ein Elternforum (Eichliacker, Gutenberg/Zelgli) oder ein Elternrat (Rebwiesen, Laubegg) angeboten. Alle Elterngremien sind bei traditionellen Anlässen oder Ritualen (z.B. Gsunde Znüni, Marronifest, Elterncafé) eingebunden und die Vorstände unterstützen die Schulteams engagiert. Die Elternräte organisieren Anlässe auch in Eigenregie. Die Elterngremien werden zur Planung des neuen Schulprogramms einbezogen. Die Eltern zeigen eine überdurchschnittlich hohe Zufriedenheit in Bezug auf die Möglichkeit, Anregungen zu machen oder Kritik anzubringen.
- Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern zu Inhalten und Zielen des Unterrichts unterschiedlich gut.

Auswertung Fragebogen

Lesebeispiel



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n.s. Abweichung ist nicht signifikant
- + Abweichung ist signifikant positiv
- Abweichung ist signifikant negativ
- k.A. keine Angaben
- Einschätzung weicht nicht signifikant ab von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ➔ Einschätzung signifikant höher als bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- Einschätzung signifikant tiefer als bei der letzten Evaluation dieser Schule*

*Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe <http://www.fsb.zh.ch/> → Schulbeurteilung
→ Informationen zum Herunterladen



Auswertung

Winterthur - Töss Primarschule, Schülerinnen und Schüler

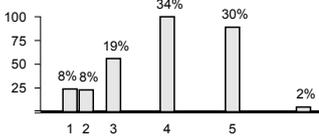
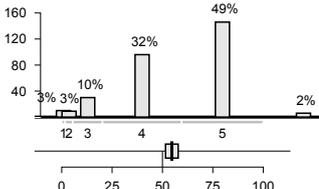
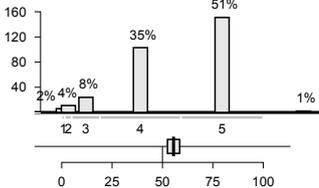
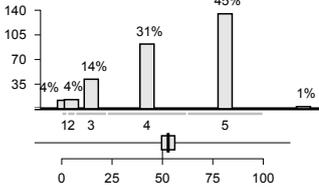
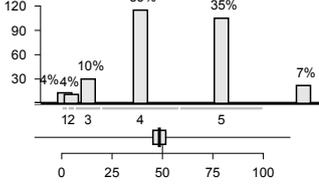
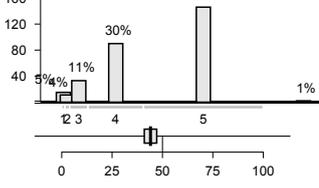
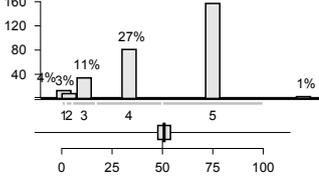
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben. **N = 302**

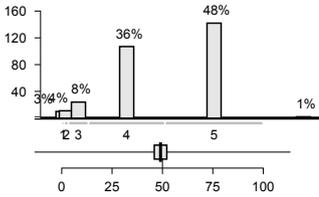
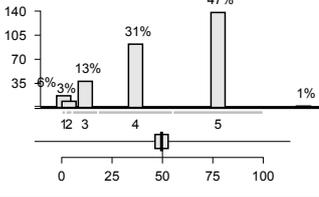
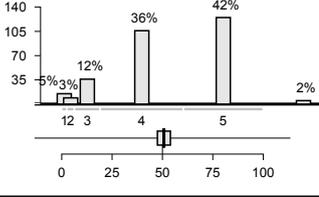
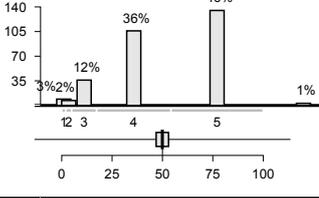
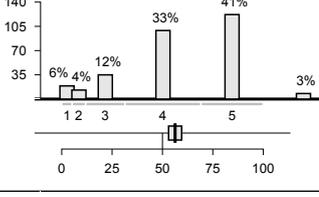
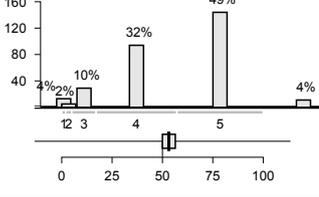
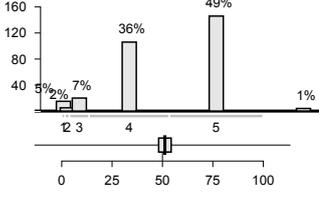
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	81%	4.30	-	k.A.	4.73
SCH P 6	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	76%	4.07	+	k.A.	4.31
SCH P 7	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	44%	3.43	-	k.A.	4.04
SCH P 9	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	85%	4.40	n.s.	k.A.	4.71
SCH P 10	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	81%	4.30	+	k.A.	4.57
SCH P 11	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	74%	4.19	k.A.	k.A.	k.A.

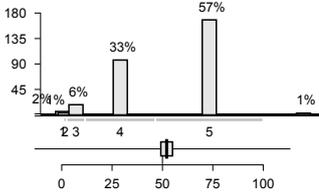
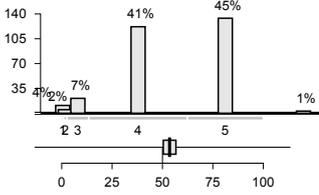
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	74%	4.14	n.s.	k.A.	4.45
SCH P 13	Die Schulregeln sind sinnvoll.		0	71%	4.18	-	k.A.	4.62
SCH P 14	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		2	78%	4.19	n.s.	k.A.	4.58
SCH P 15	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	68%	4.02	n.s.	k.A.	4.45
SCH P 16	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	76%	4.34	-	k.A.	4.72

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer 5	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		5	91%	4.50	n.s.	k.A.	4.70
SCH P 22	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Klassenlehrperson bitten, es mir zu erklären.		5	90%	4.63	n.s.	k.A.	4.83
SCH P 23	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		5	80%	4.26	n.s.	k.A.	4.58
SCH P 24	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		5	82%	4.31	+	k.A.	4.54
SCH P 30	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		5	74%	4.26	n.s.	k.A.	4.51
SCH P 31	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		5	65%	3.89	n.s.	k.A.	4.36
SCH P 36	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		5	81%	4.34	+	k.A.	4.54

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 37	Nach einer Prüfung / Lernkontrolle erklärt mir meine Klassenlehrperson, was ich das nächste Mal besser machen kann.		5	64%	3.91	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 38	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		5	81%	4.37	+	k.A.	4.57
SCH P 39	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		5	86%	4.41	+	k.A.	4.58
SCH P 50	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		5	76%	4.27	n.s.	k.A.	4.58
SCH P 51	Meine Klassenlehrperson macht keine absätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		6	74%	4.23	n.s.	k.A.	4.65
SCH P 53	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		5	79%	4.40	-	k.A.	4.77
SCH P 54	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		6	80%	4.42	n.s.	k.A.	4.69

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 56	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		6	84%	4.39	n.s.	k.A.	4.67
SCH P 58	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		6	78%	4.32	n.s.	k.A.	4.67
SCH P 59	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		6	78%	4.27	n.s.	k.A.	4.58
SCH P 61	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		6	81%	4.34	n.s.	k.A.	4.65
SCH P 77	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		6	75%	4.18	+	k.A.	4.46
SCH P 79	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		6	80%	4.39	n.s.	k.A.	4.60
SCH P 81	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		6	85%	4.41	n.s.	k.A.	4.69

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 83	Ich weiss, was ich in einer Prüfung / Lernkontrolle können muss.		6	90%	4.52	n.s.	k.A.	4.71
SCH P 84	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		6	86%	4.36	+	k.A.	4.58



Auswertung

Winterthur - Töss Primarschule, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben. **N = 755**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			24	88%	4.34	n.s.	k.A.	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			24	84%	4.27	n.s.	k.A.	4.57
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			33	65%	3.97	+	k.A.	4.32
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			23	73%	3.91	n.s.	k.A.	4.23
ELT P 5	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			27	80%	4.12	+	k.A.	4.35
ELT P 8	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			23	83%	4.18	+	k.A.	4.47

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P 13	Die Schulregeln sind sinnvoll.			24	86%	4.28	n.s.	k.A.	4.45														
				<table border="1"> <caption>Data for ELT P 13</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>1%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>8%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>1%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>51%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>34%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>4%</td> </tr> </tbody> </table>						Rating	Percentage	1	1%	2	8%	3	1%	4	51%	5	34%	6	4%
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	8%																						
3	1%																						
4	51%																						
5	34%																						
6	4%																						
ELT P 14	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			38	68%	4.18	+	k.A.	4.37														
				<table border="1"> <caption>Data for ELT P 14</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>1%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>2%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>9%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>43%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>25%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>20%</td> </tr> </tbody> </table>						Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	9%	4	43%	5	25%	6	20%
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	2%																						
3	9%																						
4	43%																						
5	25%																						
6	20%																						
ELT P 15	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			45	55%	4.01	n.s.	k.A.	4.25														
				<table border="1"> <caption>Data for ELT P 15</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>1%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>3%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>13%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>36%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>18%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>28%</td> </tr> </tbody> </table>						Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	13%	4	36%	5	18%	6	28%
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	3%																						
3	13%																						
4	36%																						
5	18%																						
6	28%																						
ELT P 17	Die Schule achtet darauf, dass gemeinsame Regeln (z.B. zu Disziplin, Ordnung) eingehalten werden.			58	83%	4.21	+	k.A.	4.39														
				<table border="1"> <caption>Data for ELT P 17</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>1%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>8%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>1%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>56%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>27%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>8%</td> </tr> </tbody> </table>						Rating	Percentage	1	1%	2	8%	3	1%	4	56%	5	27%	6	8%
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	8%																						
3	1%																						
4	56%																						
5	27%																						
6	8%																						

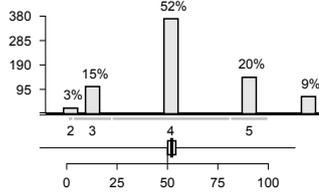
Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P 24	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			42	82%	4.21	n.s.	k.A.	4.43														
				<table border="1"> <caption>Data for ELT P 24</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>1%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>2%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>13%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>48%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>33%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>2%</td> </tr> </tbody> </table>						Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	13%	4	48%	5	33%	6	2%
Rating	Percentage																						
1	1%																						
2	2%																						
3	13%																						
4	48%																						
5	33%																						
6	2%																						

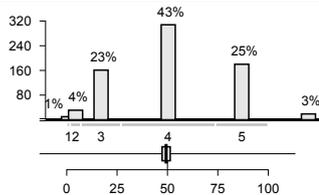
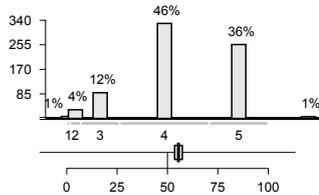
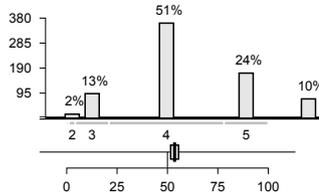
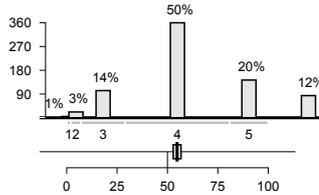
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P 30	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>12</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>13%</td><td>37%</td><td>16%</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	12	3	4	5	5	Percentage	6%	13%	37%	16%	26%	52	53%	3.93	-	k.A.	4.28
Rating	12	3	4	5	5															
Percentage	6%	13%	37%	16%	26%															
ELT P 31	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>12</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>4%</td><td>45%</td><td>20%</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	12	3	4	5	5	Percentage	1%	4%	45%	20%	13%	51	65%	3.97	n.s.	k.A.	4.21
Rating	12	3	4	5	5															
Percentage	1%	4%	45%	20%	13%															
ELT P 34	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>12</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>5%</td><td>55%</td><td>18%</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	12	3	4	5	5	Percentage	1%	5%	55%	18%	8%	30	73%	3.98	n.s.	k.A.	4.16
Rating	12	3	4	5	5															
Percentage	1%	5%	55%	18%	8%															
ELT P 36	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>12</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>5%</td><td>33%</td><td>20%</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	12	3	4	5	5	Percentage	1%	5%	33%	20%	29%	50	53%	4.02	n.s.	k.A.	4.26
Rating	12	3	4	5	5															
Percentage	1%	5%	33%	20%	29%															
ELT P 38	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>12</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>2%</td><td>11%</td><td>45%</td><td>30%</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	12	3	4	5	5	Percentage	2%	11%	45%	30%	10%	31	75%	4.20	+	k.A.	4.31
Rating	12	3	4	5	5															
Percentage	2%	11%	45%	30%	10%															
ELT P 40	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>12</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>3%</td><td>50%</td><td>24%</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	12	3	4	5	5	Percentage	1%	3%	50%	24%	5%	24	74%	4.02	+	k.A.	4.19
Rating	12	3	4	5	5															
Percentage	1%	3%	50%	24%	5%															
ELT P 50	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>9%</td><td>48%</td><td>37%</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	5	Percentage	1%	9%	48%	37%	5%	23	85%	4.31	n.s.	k.A.	4.47
Rating	2	3	4	5	5															
Percentage	1%	9%	48%	37%	5%															

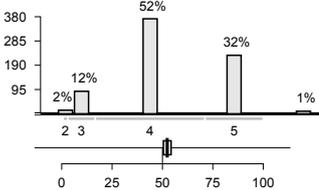
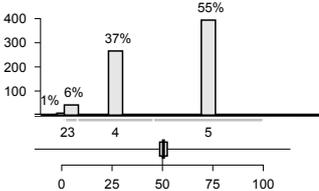
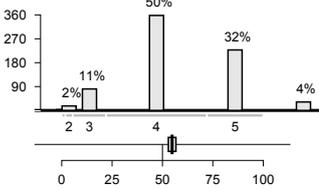
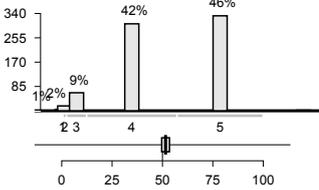
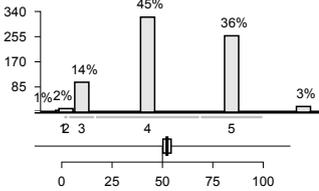
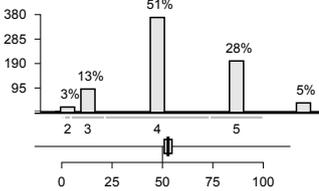
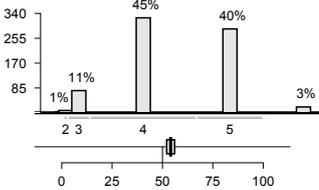
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 51	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		38	74%	4.34	n.s.	k.A.	4.60
ELT P 53	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		23	86%	4.30	n.s.	k.A.	4.54
ELT P 57	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		25	59%	3.79	-	k.A.	4.15
ELT P 58	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		21	73%	4.15	n.s.	k.A.	4.37
ELT P 70	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		36	76%	4.14	+	k.A.	4.31
ELT P 80	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		205	81%	4.19	+	k.A.	4.31
ELT P 81	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		39	84%	4.26	n.s.	k.A.	4.43

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 84	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			47	72%	4.01	+	k.A.	4.18



Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 101	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			38	70%	4.00	+	k.A.	4.25
ELT P 110	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			41	75%	4.10	+	k.A.	4.35
ELT P 140	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			38	82%	4.19	+	k.A.	4.31
ELT P 141	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Ziele ihres Unterrichts.			46	69%	3.97	n.s.	k.A.	4.29



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 142	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		42	84%	4.20	+	k.A.	4.45
ELT P 143	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		42	93%	4.52	n.s.	k.A.	4.71
ELT P 144	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		36	82%	4.20	+	k.A.	4.41
ELT P 145	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		32	88%	4.38	n.s.	k.A.	4.59
ELT P 146	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		38	81%	4.23	+	k.A.	4.47
ELT P 147	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		34	79%	4.14	+	k.A.	4.38
ELT P 148	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		36	85%	4.32	+	k.A.	4.54

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 149	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			35	73%	4.07	+	k.A.	4.28
ELT P 150	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			39	55%	3.71	+	k.A.	3.94

Zufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich . . .			45	82%	4.11	n.s.	k.A.	4.51
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich . . .			48	87%	4.28	n.s.	k.A.	4.51
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich . . .			46	85%	4.20	+	k.A.	4.44

Nr.		<p>5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden</p> <p>weiss nicht</p>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...	<p>A bar chart showing the distribution of satisfaction levels. The x-axis represents satisfaction levels from 1 to 6, and the y-axis represents the number of responses from 0 to 400. The bars are labeled with their respective percentages: 1 (1%), 2 (1%), 3 (14%), 4 (55%), 5 (28%), and 6 (1%).</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Satisfaction Level</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>1%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>1%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>14%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>55%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>28%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>1%</td> </tr> </tbody> </table>	Satisfaction Level	Percentage	1	1%	2	1%	3	14%	4	55%	5	28%	6	1%	45	83%	4.14	+	k.A.	4.39
Satisfaction Level	Percentage																					
1	1%																					
2	1%																					
3	14%																					
4	55%																					
5	28%																					
6	1%																					

Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Fachstelle für Schulbeurteilung

Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. +41 (0)43 259 79 00
